

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 111.

Montag den 18. Mai 1874.

(173—3)

Nr. 2298.

Kundmachung.

Zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesvertheidigung vom 27. Februar 1874, Z. 1092, gelangt für das Schuljahr 1874/5 ein krainischer Staatsstiftungsplatz an Militärbildungsanstalten niederer Kategorie zur Besetzung.

An Vorkenntnissen, welche die Aspiranten besitzen müssen und durch eine Aufnahmeprüfung in der betreffenden Anstalt selbst zu erweisen haben, werden erfordert, und zwar zum direkten Eintritte:

- I. in die k. k. militär-technische Schule zu Weiskirchen in Mähren, welche mit einem dreijährigen Kurse die Vorbildung für die technische Militärakademie und für die Artillerie-Cadetenschule bezweckt, die gut absolvierte vollständige Unterrealschule, oder das gut absolvierte Unter- oder Realgymnasium, oder das gut absolvierte Unter- oder Realgymnasium, oder das weiter ausgebildete der Zöglinge in der gedachten Anstalt ist der Lehrplan der Oberrealschule zugrunde gelegt. Zöglinge, welche den dritten Jahrgang der militär-technischen Schule mit Vorzug absolviert haben, übertreten nach ihrem Range und nach Maßgabe erledigter Plätze in die technische Militärakademie, wogegen die übrigen Zöglinge als Unteroffiziere und Vormeister in die Artilleriewaffe eintreten.
- Der Beköstigungspauschalbetrag für Stifflinge und Zahlzöglinge ist derzeit mit jährlich 262 fl. 50 kr. ö. W. festgesetzt.
- II. in das k. k. Militär-Collegium zu St. Pölten mit einem zweijährigen Kurse als Vorbereitungsanstalt für die wienerneustädter Militärakademie bestimmt das gut absolvierte vierklassige Unter- oder Realgymnasium, da der Lehrplan in diesem Collegium jenem der 5. und 6. Gymnasialklasse nachgebildet ist.
- Das Beköstigungspauschale beträgt für diese Anstalt jährlich 551 fl. 25 kr. ö. W.
- III. in die k. k. Militärakademie zu Wiener-Neustadt mit vier Jahrgängen, jeder Jahrgang mit Parallelabtheilungen, die gut absolvierte sechste Klasse eines Gymnasiums;
- IV. in die k. k. technische Militärakademie in Wien, gesondert in die Artillerie- und Genieabtheilung, jede derselben mit vier Jahrgängen, die gut absolvierte vollständige Oberrealschule.

Für beide Militärakademien ist an Beköstigungspauschale der Betrag von jährlich 551 fl. 25 kr. ö. W. zu entrichten.

Die Lehrgegenstände und der Umfang des Lehrstoffes rücksichtlich der Aufnahmeprüfung der Aspiranten beim directen Eintritte in die ad I,

II und III genannten Anstalten sind unter der Voraussetzung der Kenntnis der deutschen Sprache, dieselben, wie sie in den als Bedingung zur Aufnahme nötigen absolvierten Civilschulen festgesetzt sind, nur mit dem Unterschiede, daß zur Aufnahme in die wiener-neustädter Militärakademie noch einige Kenntnisse der französischen Sprache erwünscht, und in der Mathematik die Kenntnis der Gleichungen des zweiten Grades und der Progressionen, dann nebst der Planimetrie und Stereometrie auch jene der in der sechsten Gymnasialklasse vorgeschriebenen ebenen Trigonometrie gefordert wird.

Für die ad IV genannte technische Militärakademie wird der Umfang der Lehrgegenstände rücksichtlich der Aufnahmeprüfung der Aspiranten, wie folgt präcisirt:

- a) deutsche Sprache: Seine Fertigkeit im mündlichen Gedankenaustausche, um den deutschen Lehrvorträgen in der Akademie mit Verständnis folgen zu können, ferner muß der Aspirant in schriftlicher Darstellung beschreibender und erzählender Aufsätze einige Gewandtheit entwickeln;
- b) französische Sprache: Einige Kenntnis wünschenswert;
- c) Mathematik: Arithmetik und Algebra, einschließlich der Auflösung der Gleichungen zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten, der arithmetischen (höheren Ranges) und geometrischen Reihen, dann der Combinationslehre, Planimetrie, Stereometrie, ebene und sphärische Trigonometrie;
- d) darstellende Geometrie: Ueber die Gerade und Ebene einschließlich der Ebenenschnitte mit Prismen und Pyramiden, dann der Durchdringungen dieser Körper;
- e) Physik: Allgemeine und besondere Eigenschaften der Körper, Mechanik, Wellenlehre, Akustik, Optik, Wärme, Magnetismus und Elektrizität mit elementar-mathematischer Begründung nach einem der Lehrbücher der Physik für Oberghymnasien oder Oberrealschulen;
- f) Chemie: Gesetze der chemischen Verbindungen der Atome, Moleküle, Werthigkeit der Atome und radicale Aequivalenz, Grundzüge der chemischen Theorie über die Constitution der Körper, Bedeutung der chemischen Symbole und Formeln, Vorkommen, Eigenschaften und Anwendung der für das praktische Leben wichtigen Elemente und Verbindungen der anorganischen und organischen Chemie;
- g) Geographie: Gründliche Kenntnis der physikalischen und politischen Geographie von Europa, dann übersichtliche Darstellung der Orographie, Hydrographie und politischen Eintheilung der übrigen Welttheile;

h) Geschichte: Alterthum, Mittelalter und neuere Zeit, einschließlich des Jahres 1849.

Jene Aspiranten, welche der deutschen Sprache vollkommen mächtig sind, und sich ein gutes Maturitätszeugnis an einer Oberrealschule erworben haben, sind von der Aufnahmeprüfung befreit.

Im allgemeinen müssen die Aspiranten für die Militärerziehung die physische Tauglichkeit besitzen, weshalb sie beim Einrücken in die betreffende Anstalt durch den dortigen Chefarzt einer ärztlichen Untersuchung unterzogen werden.

Physisch Untaugliche, und auch jene, welche die Aufnahmeprüfung nicht gut bestehen, werden nicht aufgenommen.

Den Gesuchen um die Aufnahme eines Aspiranten in die Militärerziehung worin rücksichtlich der technischen Militärakademie auch anzugeben kommt, ob die Eintheilung in die Artillerie- oder Genie-Abtheilung angestrebt wird, sind folgende Documente beizuschließen:

1. Der Tauf- oder Geburtschein,
 2. das Zuspungszugzeugnis,
 3. das von einem graduierten Militärarzte ausgestellte Gesundheitszeugnis,
 4. die vom Militär-Platzcommando oder Ergänzungsbezirks-Commando ausgefertigte Maßliste, und
 5. das Schulzeugnis der letzten Semestralprüfung.
- In das noch bestehende Obererziehungshaus zu Güns können Aspiranten aufgenommen werden, welche mindestens die dritte Klasse an einem Unter- oder Realgymnasium oder an einer Realschule mit gutem Erfolge absolviert haben.
- Aspiranten, welche den festgesetzten Bedingungen nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt.
- Bewerbungsgesuche sind bis

längstens 1. Juli d. J.,

versehen mit den obgedachten Belegen, beim krainischen Landesauschusse in Laibach zu überreichen. Laibach, am 24. März 1874.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Fürst Lothar Metternich m. p.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 111.

(1046—3)

Nr. 2419.

Erinnerung

an die Erben des verstorbenen Andreas Krenn von Kerndorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschoe wird den Erben des verstorbenen Andreas Krenn von Kerndorf hiermit erinnert:

Es habe Herr Eduard Hoffmann von Gottschoe wieder die Verlassenschaft des seeligen Andreas Krenn von Kerndorf die Klage auf Zahlung eines Saldo restes von 669 fl. 71 kr. c. s. c. sub praes. 23. April l. J., Z. 2419, hieramts vorgebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. Mai l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Gesagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Mathias Petsche von Gottschoe als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gottschoe, am 24. April 1874.

(1055—2)

Nr. 1991.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Präsentanten der nachbenannten Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Josef Bozic von Boretische wider dieselben die Klage auf Erbschaft der in der Steuergemeinde St. Veit gelegenen Grundparzellen: Wiedrain Korona Parz.-Nr. 2004 mit 157⁹⁹/₁₀₀ Quadratklafter und Wiese pri mostu Parz.-Nr. 1996 mit 138²¹/₁₀₀ Quadratklafter, sub praes. 23. April 1874, Z. 1991, hieramts vorgebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 25. Juli 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Gesagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Rodre von St. Veit als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten April 1874.

(1084—2)

Nr. 1540.

Dritte exec. Feilbietung.

Die in der Executions sache der I. L. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Vicars und Grundentlastungsfondes, gegen Peter Obreša von Slivna peto. 42 fl. c. s. c. mit diegerichtlichem Bescheide vom 4. Dezember 1873, Z. 7657, auf den 28. März und 28. April l. J. anberaumten beiden ersten Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 129, Rectif.-Nr. 75¹/₂ ad Wildenegg wurden als abgehalten mit dem erklärt, daß es bei der auf den 28. Mai l. J., früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung das Verbleiben habe.

Die Tabulargläubiger Elisabeth Obreša, Jakob Kotar, Andreas Obreša, Elisabeth Godek, Valentin Obreša, Andreas Abelj von Botiče, Veitrad Obreša geborene Klinč, Helena Obreša, Franz Obreša, Andreas Vertačnik, unbekanntes Aufenthaltes, und den unbekanntes Rechtsnachfolgern aus dem Uebergabvertrage vom 6. Februar 1832 wird erinnert, daß die für sie bestimmten Feilbietungsbescheide dem ihnen bestellten Curator Jakob Dobauč, von Vac, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 20ten März 1874.

(979—3)

Nr. 7415.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Zwentel, durch Dr. Sajovic von Laibach, gegen Josef Krojnc und Josef Strazisa von Niederdorf wegen aus dem Urtheile vom 26. Juni 1869, Z. 3666, schuldigen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectif.-Nr. 396, 472 und 594 ad Grundbuch Turnlak sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 730 fl., 40 fl., 900 fl. und 120 fl., dann der auf 739 fl. bewertheten Fahrnisse gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzung auf den 19. Juni 1874, jedesmal vormittags um 11 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 27ten Jänner 1874.

Benennung der Masse	Gold		Silber		Bank-Baluta		Öffentliche Obligationen		Sparcasse-Büchel		Preziosen		Zusammen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Selene Theres	—	—	—	21	5	25	—	—	—	—	—	—	—	—
Tratnik Kathar., Verlaß	—	—	1	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Taibel Mathias, Execut	—	—	15	25	6	96 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Cernic Franz, Verlaß	—	—	15	25	12	21 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Tagfand gegen Jakob Efig	—	—	1	29 1/2	10	50	—	—	—	—	—	—	—	—
Trantel Johann	—	—	4	14	47	25	—	—	—	—	—	—	—	—
Terzel Franz, absent	—	—	15	25	1	70 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Turkic Karl, Execut	—	—	3	25 1/2	10	50	—	—	—	—	—	—	—	—
Cernic Johann, Execut	—	—	—	23	5	25	—	—	—	—	—	—	—	—
Bemier Johann, Verlaß	—	—	61	77	16	75 1/2	70	—	16	53 1/2	—	—	—	—
Balencic Michael	—	—	1	87 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birt Anton, Execut	—	—	33	9 1/2	3	19	40	—	—	—	—	—	—	—
Bernik Anton, Verlaß	—	—	4	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Birtic Lukas	—	—	17	71	12	22	20	—	—	—	—	—	—	—
Belic Anton, Concurs	—	—	8	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bencais Ludovika, Execut	—	—	2	41 1/2	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Cebul Barthlma, Concurs	—	—	355	43	10	93	450	—	—	—	—	—	—	—
Zanir Math., Verlaß	—	—	2	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zimmermann Jakob, Martin, Primus	—	—	15	25	1	71 1/2	20	—	—	—	—	—	—	—
Celar Maria, absent	—	—	—	25 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cörer Maria, Execut	—	—	39	32	1	27	40	—	—	—	—	—	—	—
Summa	79	62	3496	37	530	8	4350	—	—	87	53	5	8549	46

Es werden nunmehr alle diejenigen Personen, welche auf diese mehr als 30jährigen Deposita aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche erheben zu können meinen, im Sinne der Circular-Verordnung vom 13. September 1820 J. G. S., Nr. 1701, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom unten angefügten Tage gerechnet um so gewisser hiergerichts anzumelden, als widrigens dieselben dem hohen Aerare als caduc überantwortet werden würden.

K. k. städt. delig. Bezirksgericht Laibach, am 13. April 1874.

(1107—1) Nr. 3660.
Dritte exec. Feilbietung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Zu der in der Executionssache des Anton Domladis von Feistritz gegen Valentin Frank von Tschela mit Bescheide vom 18. November 1873, Z. 9381, auf heute anberaumten zweiten exec. Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den
26. Mai 1874
angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24sten April 1874.

(1105—1) Nr. 972.
Relicitation.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Jerne Tomschiz von Podpolane die Relicitation der von Johann Stech von Malavas im Executionswege um den Meistbot von 1815 fl. erstandenen, im Grundbuche ad Weissenstein sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität auf den
4. Juli 1874,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 12. Februar 1874.

(1103—1) Nr. 4389.
Executive Realitäten-Versteigerung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mödling die executive Versteigerung der dem Johann Radkovic von Mödling gehörigen, gerichtlich auf 186 fl. geschätzten Realität bewilligt, und hiezu die dritte Feilbietungstagung auf den
13. Juni 1874,
vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß die Pfandrealität bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Mödling, am 17. April 1874.

(1102—1) Nr. 1191.
Executive Realitäten-Versteigerung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Nachbarschaft Blutsberg die executive Versteigerung der dem Johann Derganc von Blutsberg gehörigen, gerichtlich auf 1625 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 294, Extr.-Nr. 42, Steuergemeinde Kerschdorf vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungstagung auf den
2. Juni 1874,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der dritten Feilbietung auch unter Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Mödling, am 28. April 1874.

(1087—1) Nr. 1853.
Erinnerung
an Johann Cegnar von Safniz.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Cegnar vulgo Arar von Safniz hiemit erinnert:
Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Kurott von Safniz Nr. 5, die Klage auf Zahlung der Darlehensforderung per 150 fl. sub praes. 29. April 1874, Z. 1853, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den
7. August l. J.,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Hofdecretes vom 24. Oktober 1845, Z. 906, J. G. S. angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Matthäus Porenta von Safniz als curator ad actum bestellt.
Johann Cegnar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte nachhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese

Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.
K. k. Bezirksgericht Laibach, am 3ten Mai 1874.

(1082—2) Nr. 3021.
Zweite exec. Feilbietung.
In der Executionssache des hohen k. k. Aerars und Grundentlastungsfondes gegen Anton Medved von Langenegg pcto. 60 fl. 30 kr. hat es bei der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 1. Februar 1874, Z. 58, auf den
3. Juni l. J.,
früh 9 Uhr, hiergerichts anberaumten zweiten executiven Feilbietung der Realität Berg-Nr. 49 ad Slattenegg das Verbleiben.
K. k. Bezirksgericht Littai, am 7ten Mai 1874.

(1080—2) Nr. 1963.
Executive Realitäten-Versteigerung.
Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Paulic von Saborst, Bez. Rastensfuß, die executive Feilbietung der dem Johann Gregoric gehörigen, gerichtlich auf 818 fl. geschätzten, im Grundbuche Altenburg sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden Realität zu Gefindeldorf pcto. 100 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den
12. Juni,
die zweite auf den
10. Juli
und die dritte auf den
12. August 1874,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 8. März 1874.

(1079—2) Nr. 2103.
Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.
Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Martin Salt von Tschetschendorf, Cessionar des Herrn Carl Luser von Rudolfswerth, die mit dem Bescheide vom 16. November 1873, Z. 9933, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Mathias Sajovic von Tschetschendorf gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Rectf.-Nr. 39 vorkommenden, gerichtlich auf 2510 fl. bewerteten Subrealität wegen schuldigen Restes per 73 fl. 72 kr. sammt Anhang reassumiert und neuerdings auf den
3. Juni 1874
mit Beibehalt des Ortes, der Zeit und mit dem vorigen Anhange angeordnet.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 11. März 1874.

(1052—2) Nr. 2436.
Executive Realitäten-Versteigerung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Agnes Gramer von Resselthal Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 910 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XIII., fol. 1777 und 1778 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsansweise vom 28. März 1873 an l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 70 fl. 5 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den
25. Juni,
die zweite auf den
25. Juli
und die dritte auf den
27. August 1874,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 27. April 1874.

Garten- und Kegelhahn-Eröffnung.

Ich gebe mir die Ehre, einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß ich das Gasthaus

„zur Vereinigung“

in Laibach, Bahnhofgasse 127,

übernommen habe. Ich werde bemüht sein, allen Anforderungen meiner p. t. Gäste, was gute Küche und Getränke betrifft, bestens zu entsprechen. Zum zahlreichen Besuche dieser Gasthaus- und Gartenlocalitäten, wie zur Benützung der Kegelhahn ladet höflichst ein

Ferdinand Michl,

vormals Zahlkellner in der Südbahnhof-Restaurations zu Laibach.

Glücks-Offerte.

Am 23. und 24. Juli d. J. beginnt die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte große Geldverlosung, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung kommen.

pr. Thlr. 150,000,

100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 2 à 15,000, 6 à 10,000, 8000, 2 à 6000, 6 à 5000, 22 à 4000, 2 à 3000, 2500, 33 à 2000, 42 à 1500, 256 à 1000, 8 à 500, 413 à 400, 23 à 300, 548 à 200, 950 à 100 u. s. w.

Mein Geschäft, welches 1860 gegründet, erfreut sich sowohl hier wie auswärts des besten Rufes, indem mir schon sämmtlich die größten Treffer zutheil wurden. Ich empfehle daher zu dieser günstigen Verlosung ganze Lose à fl. 7, halbe à fl. 3-50, viertel à fl. 1-75.

Nach Ziehung sende amtliche Ziehungsliste sowie Gewinnelder unter strenger Verschwiegenheit pünktlich zu. Man wende sich daher vertrauensvoll an

Adolph Liliensfeld,

Bank- und Wechselgeschäft,
Hamburg.

(1076-2) Nr. 2683.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Mesesnov die executive Feilbietung der in den Josef Pregel'schen Verlass gehörigen, gerichtlich auf 4500 fl. geschätzten, in Laibach in der Tirmau-Vorstadt sub Hs.-Nr. 16 gelegenen Hausrealität sammt Garten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

17. August 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 2. Mai 1874.

100 bis 150 Ztr. Heu

besten Qualität sind sogleich zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt der Besitzer: Laibach, Vorstadt Südhof Nr. 10, im Mauthgebäude. (1091-3)

(1057-3) Nr. 4776.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Realität des Franz Zadnik aus Reifnitz sub Urb.-Nr. 122 ad Herrschaft Reifnitz Johann Peteln, Anton Arko, Michael Novak, Martin Rosino, Agnes Birnat und deren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert:

Es sei der diesger. Tabularbescheid vom 9. Oktober 1873, Z. 4776, mit welchem die Abtrennung der Waldparzelle Nr. 334/368/a St. G. Done von der Stammrealität sub Urb.-Nr. 122 ad Herrschaft Reifnitz, die Eröffnung eines neuen Grundbuchs-Foliums und Einverleibung des Eigentums auf diese Parzelle für Andreas Ledstel von Zadulje Nr. 9 mit Uebertragung der für die genannten Gläubiger an der Stammrealität haftenden Sekposten bewilligt wurde, dem ihnen zum curator ad actum bestellten Herrn Andreas Perjatel von Reifnitz zur Wahrung ihrer Rechte zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten Oktober 1873.

(1045-3) Nr. 2505.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Kreisgericht Rudolfswerth hat mit Verordnung vom 15. d. M., Z. 437, über die Grundbesitzsgattin Maria Ruler von Göttenitz Nr. 14 wegen gerichtlich erhobenen Irzsinnes die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Curandin Herr Josef Weber, Gemeindevorsteher von Göttenitz, zum Curator bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Golltschec, am 27. April 1874.

(1072-3) Nr. 2708.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 14. März 1874, Z. 1502, bekannt gemacht, daß die auf den 27. April 1874 anberaumte erste Tagsetzung zur executiven Versteigerung des Anna Klemens'schen Hauses Cons.-Nr. 155 ad Stadtmagistrat Laibach erfolglos geblieben ist und das daher die zweite Feilbietungstagsetzung am

27. Mai 1874,

vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte stattfinden werde.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß für die unbekannt wo befindliche Anna Klemens zur Wahrung ihrer Rechte in dieser Executionssache der hiesige Advocat Herr Dr. Anton Rudolf als curator ad actum aufgestellt worden ist.

Laibach, am 5. Mai 1874.

Pfandamtliche Vicitation.

Donnerstag den 28. Mai werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

(64-5)

März 1873

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 18. Mai 1874.

(1094-3)

Die Advocaturskanzlei des

Dr. Jos. Suppan

befindet sich im ehemals Velasti'schen Hause

Cons.-Nr. 4 in der untern Gradischa.

(1023-3)

Nr. 2282.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Baron Erstenberg-Freienthorn die executive Versteigerung des dem Herrn Karl Grafen von Lichtenberg gehörigen, gerichtlich auf 4079 fl. 83 kr. geschätzten Eindrittelantheiles des landtäfelichen Gutes Hallerstein sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. Juli,

die zweite auf den

17. August

und die dritte auf den

21. September 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im landesgerichtlichen Rathssaale zu Laibach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. April 1874.

(1054-3)

Nr. 125.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Mayer von Leutenburg durch Herrn Dr. Lojar, wegen aus dem Vergleich vom 9. August 1855, Z. 4963, schuldigen 41 fl. C. M. c. s. c. bewilligt, mit Bescheid vom 11. Jänner 1874, Z. 125, auf den 14. März 1874 angeordnete und frustrierte dritte executive Feilbietung der dem Franz Bratovj von Podgric Nr. 13 gehörigen, sub Grdb.-Nr. 151 ad Leutenburg einkommenden Realitätenhälfte wegen eingetretener Hindernisse auf den

29. Mai 1874,

um 9 Uhr, vormittags in dieser Gerichtskanzlei von Amts wegen mit dem früheren Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 21. April 1874.

(1053-3)

Nr. 2054.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gegeben:

Das k. k. Landesgericht Laibach habe auf Grund der gepflogenen Erhebungen den Jakob Stibiel von Dolenje Nr. 11 gerichtlich als blödsinnig zu erklären befunden und es sei demselben vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Josef Petric von Planina Nr. 64 als Curator bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten April 1874.

(1063-3)

Nr. 2043.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Bartholmā Antonic von Verbnit gegen Franziska Bilar von Pudob die mit dem Bescheide vom 12. Dezember 1873, Zahl 6838, auf den 7. April und 7. Mai d. J. angeordneten Feilbietungstermine der Segner'schen Realität sub Urb.-Nr. 168 ad Grdb. Kirche St. Jakobi zu Pudob Urb.-Nr. 147, Ref.-Nr. 32/1 ad Grdb. Nr. 122/214 ad Grundbuch Schandera als abgehalten angesehen, wogegen es

6. Juni d. J.,

angeordneten dritten Feilbietung sein werden

bleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten April 1874.

(920-3)

Nr. 1626.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Präbenten der

nachbenannten Realitäten hiermit erinnert: Es habe Max Bidrich von Golltschec Nr. 74 wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Zuerkennung des Eigentums der in der Steuergemeinde Pofche sub Parz.-Nr. 561/a gelegenen Wiese Juntar mit 289 □ Rfltr. und des ebendort sub Parz.-Nr. 561/b gelegenen Ackers mit Wein Juntar mit 289 □ Rfltr. sub praes. 3. April 1874, Z. 1625, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

7. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geschädigten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Mercina von Golltschec als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständig, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten April 1874.